

Inhalt

- 11 Geleitwort
- 12 Einleitung
- 20 Jüdische Krankenversorgung und jüdische Ärzte vor 1800
in der Kölner Region
- 20 Zur Geschichte christlicher und jüdischer Armen- und Krankenpflege
- 27 Das Kölner Umland: Deutz und Bonn
- 30 Die Reichsstadt Köln
- 35 Jüdische Armen- und Krankenversorgung in Köln im
19. Jahrhundert
- 35 Aufbruch – Die neu gegründete Gemeinde
- 39 Stagnation und Reformansätze
- 52 Neuorganisation und Ausbau
- 59 Das Kölner Hospitalwesen und der Beginn stationärer jüdischer
Krankenpflege
- 78 Das Israelitische Asyl für Kranke und Altersschwache,
Silvanstr. 10–12 (1869 bis 1900)
- 78 Die Stifter
- 86 Das Gebäude und seine Lage
- 90 Zielsetzung und Träger
- 95 Die Einweihung
- 100 Von der Gründung bis zum Ende der 90er Jahre
- 100 Die stationäre Versorgung von Alten und Kranken
- 109 Die Poliklinik
- 112 Die Ärzte
- 115 Das Pflegepersonal
- 117 Das Kuratorium
- 120 Finanzielle Grundlagen
- 122 Das Israelitische Asyl als Teil des Kölner Krankenhauswesens
- 137 Das Israelitische Asyl im Spektrum der jüdischen Sozialeinrichtungen Kölns
- 142 Der Neubau, Ottostr. 85
- 142 Erste Pläne
- 146 Der Stifter

- 149 Standortsuche, Konzept und Bau
- 155 Die Tätigkeit des Israelitischen Asyls (1900 bis 1907)
- 159 Die Einweihung
- 162 Gebäude und Ausstattung

- 174 Der Verein für jüdische Krankenpflegerinnen zu Köln (1899 bis 1908)
 - 174 Zur Entwicklung professioneller Krankenpflege
 - 176 Jüdische Krankenpflege
 - 178 Die Gründung des Kölner Vereins
 - 180 Organisation und Trägerschaft
 - 186 Aufgabenbereiche: Aufbau und Ausweitung
 - 193 Das Schwesternheim

- 197 Das Israelitische Asyl in den Jahren des Aufbaus (1908 bis 1914)
 - 197 Nutzung
 - 203 Ärzte und Pflegepersonal
 - 208 Kuratorium und Vereinsvorstand

- 212 Der Erste Weltkrieg: Verwundetenversorgung und wirtschaftliche Not (1914 bis 1918)

- 220 In der Weimarer Zeit (1918 bis 1933)
 - 220 Nachkriegsnöte
 - 225 Krisenbewältigung und neuer Aufschwung
 - 229 Ärzte und Pflegepersonal
 - 234 Kuratorium und Vereinsvorstand
 - 239 Konflikte um das Israelitische Asyl
 - 249 Günstige Zukunftsaussichten

- 254 Unter nationalsozialistischem Regime (1933 bis 1945)
 - 254 Erste Ausgrenzung jüdischer Ärzte und jüdischen Pflegepersonals in Köln
 - 264 Das Israelitische Asyl 1933 bis 1938
 - 264 Einbrüche und Umbrüche: Die Belegstruktur
 - 277 Funktionserhalt und Funktionswandel
 - 283 Der Ausschluss jüdischer Patienten aus den städtischen Hospitälern
 - 290 Emigration und Personalwechsel
 - 300 Der Novemberpogrom

- 305 Die letzten Jahre des Israelitischen Asyls 1939 bis 1942
305 Wachsender Druck
311 Die Zwangszuweisung ambulanter jüdischer Kranker, »polnischer
Fremdarbeiter« und »Zigeuner«
322 Die »Arisierung« des Abraham von Oppenheim'schen Kinderhospitals
323 Die ersten Deportationen: Oktober bis Dezember 1941
335 Die Räumung der Gebäude in der Ottostraße, 1. Juni 1942
340 Das Ende
- 356 Von Neubeginn zu Neubeginn (1945 bis 2004)
356 Die neu konstituierte jüdische Gemeinde im ehemaligen Israelitischen Asyl
369 Die Entstehung des Jüdischen Wohlfahrtszentrums in der Ottostraße
- 373 Kurzbiographien des medizinischen Personals
(1869 bis 1945)
(Unter Mitarbeit von Björn Windmann)
- 374 Leitende Ärzte
376 Ärzte und Ärztinnen
412 Oberinnen
413 Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger
- 426 Anhang
426 Anmerkungen
488 Bibliographie
488 Archive
488 Zeitungen und Zeitschriften
489 Zeitgenössische Druckschriften
492 Interviews
492 Darstellungen und gedruckte Quellen
519 Namensverzeichnis
526 Ortsverzeichnis
528 Bildnachweis